

in die Raffan-
im Rathause,
Oktober d. Jb.
die beim allge-
Januar 1915-

Registrierat.

Cordes, 51 J.
hefrau Emilie
helmine Kern,
69 J.
euerat a. D.

beamt.

en.

er bei der
500) auf die
einzelnen Ab-
schen Landes-
in die Ab-
grenzungen
durch eine
ist zu be-

auflügender
Preis
a. Markt
n. bis

0 3,50
0 3,00
—
—
4,80
12,00
8,00
2,50
—
1,00

4,40
2,00
2,00
1,20
1,90
2,00
1,70
1,12
1,90
1,12
2,00
1,00

80,00
52,00
100,00
42,00
35,50

0,58
0,58
0,66

0,50

0,80
0,70
1,00
1,00
0,64
0,80
0,48
0,80
0,70
0,70
0,64
1,00
3,20
0,56
0,20
0,70

50
25
25
25

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9,20
„ Halbjahr . . . „ 5,60
„ Vierteljahr . . . „ 3,30
„ einen Monat . . . „ 1,80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3,60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkrückengebühr für das Bade-Blatt: *

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 287.

Mittwoch, 14. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 494. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmmer.

1. Aus grosser Zeit, Marsch . . . J. Lehnhardt
2. Ouverture zur Oper „Der Wild-
schütz“ . . . A. Lortzing
3. Tausend und eine Nacht, Walzer . . . Joh. Strauss
4. Marsch-Potpourri . . . C. Komzák
5. Finale aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
6. Plappermälchen, Salonstück . . . R. Eilenberg
7. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ . . . E. d'Albert
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch . . . Ed. Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr. 495. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Matrosenmarsch . . . F. v. Blon
2. Jubel-Ouverture . . . F. v. Flotow
3. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ . . . R. Wagner
4. Vorspiel zum V. Akt aus „König
Manfred“ . . . C. Reinecke
5. Fantasie über eigene Melodien . . . F. Mendelssohn
6. Ouverture zur Oper „Jessonda“ . . . L. Spohr
7. Duett (II. Akt) aus der Oper
„Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
8. Kaiseradler-Marsch . . . J. Schiffer

In Wiesbadener Lazaretten.

Nach dem 20. Nachtrag der Verwundetenliste der
Auskunftsstelle über im Felde stehende nassau-
ische Soldaten der „Loge Plato“ befinden sich in unseren
Lazaretten folgende weitere Verwundete: Kriegsfreiw.
Ahnert (Crimtschau), Inf.-Reg. 80. Unteroff. Arnd
(Wiesbaden), Marine-Inf.-Reg. 2. Karl Bender (Nonne-
tal), Inf.-Reg. 80. Gustav Bengel (Wiesbaden), Inf.-
Reg. 80. Unteroff. d. Landw. Otto Boltz (Mainz), Ers.-
Bat. 80. Leut. d. R. Conradi (Wiesbaden), Res.-Reg. 88.
Georg Delb (Höchst), Res.-Ers.-Bat. Landw.-Reg. 80.
Josef Delfing (Winningen), Inf.-Reg. 80. Heinr. Diefen-
bach (Dotzheim), Inf.-Reg. 118. Frei (Heiseleringen),
Inf.-Reg. 80. Res. Dreibach (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80.
Wilhelm Friedrich (Pfaffenwiesbach), Inf.-Reg. 80. Res.
Freund (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80. Res. Ferke (Flörs-
heim), Inf.-Reg. 80. Eckhardt (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80.
Greber (Wiesbaden), Feld-Art.-Reg. 27. Rudolf Grobe-
ling (Czursowitz), Gren.-Reg. 11. Friedr. Gross (Neu-
dorf), Landw.-Reg. 80. August Gruber (Wiesbaden),
Inf.-Reg. 80. Grünebaum (Bürgel), Inf.-Reg. 80. Serg.
Haas (Geisenheim), Marine-Art. 2. Res. Hankammer
(Dortmund), Inf.-Reg. 80. Hauptmann Hegenscheidt,
Kommand. d. Etappen-Munit.-Kolonie, 4. Arm. Herm.
Herthäuser (Vielbach), Inf.-Reg. 80. Reinh. Hertling
(Steenroth), Inf.-Reg. 80. Gefr. Hene (Schierstein),
Inf.-Reg. 80. Jakob Kahlenberg (Nolbs), Inf.-Reg. 80.
Heinrich Kammler (Steinhausen), Gren.-Reg. 10. Gefr.
Leop. Kirpschagen (Kottwig), Landw.-Reg. 80. Unteroff.
Wilh. Kneissel, E.-K.-W.-Abt. 33. Eugen Kolb (Mainz),
Inf.-Reg. 174. Ferdinand Lub-Juhn (Jechensen), Inf.-
Reg. 80. Ludwig Richard (Hildesheim), Inf.-Reg. 80.
Tamb. Karl Maus (St. Goarshausen), Inf.-Reg. 80. Aug.
Mayer (Bierstadt), Inf.-Reg. 80. Heinr. Mehler (Sonnen-
berg), Inf.-Reg. 80. Wehrm. Wilhelm Möller (Kettner-

Die sechs Cyklus-Konzerte im Kurhaus.

In diesen Tagen ist die Einladung der Kurverwaltung
zum Abonnement auf die dieswinterlichen Cyklus-
konzerte erschienen. Die Konzerte, deren sechs ver-
anstaltet werden, werden ausgeführt vom verstärkten
Städtischen Kurorchester unter Leitung des Städtischen
Musikdirektors Herrn Carl Schuricht. Die

Abonnementspreise

für alle sechs Konzerte betragen: Logensitz 15 M.,
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 12 M., 1. Parkett 1. bis
20. Reihe 12 M., 1. Parkett 21. bis 26. Reihe 9 M., Mittel-
galerie 3. bis letzte Reihe 6 M., Ranggalerie 6 M.,
II. Parkett 6 M. Ranggalerie Rücksitz wird im Abonne-
ment nicht abgegeben. Die Herausgabe der Abonne-
mentskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kur-
verwaltung an Wochentagen vormittags von 9 bis
12½ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen
Zahlung.

Das

Programm der sechs Abende

ist mit künstlerischem Geschmack zusammengestellt.
Bekannte Solisten sind gewonnen worden. Das
erste Konzert findet am Freitag, den 23. Oktober, mit
Frau Elly Ney-van Hoogstraten (Klavier) als
Solistin statt. Zum Vortrag gelangen: Beethoven:
Klavierkonzert Es-dur. Walther Niemann: Eine rheini-
sche Nachtmusik für Streichorchester und 2 Hörner (zum
erstenmale). Klaviersoli. Brahms: Symphonie E-moll.

Am 6. November sind im zweiten Konzert Solisten
die Herren Richard Breitenfeld (Bariton) und Prof.
Karl Straube (Orgel). Vortragsfolge: J. S. Bach:
Toccata und Fuge d-moll für Orgel. Gesang mit
Orchesterbegleitung. Orchesterstück. Orgelvortrag.
Lieder mit Klavierbegleitung. W. A. Mozart: Symphonie
D-dur (in drei Sätzen).

Im dritten Konzert am 20. November wirkt Herr
Gustav Havemann, Hofkonzertmeister (Violine) mit.

Auf das Programm sind gesetzt: J. Brahms (Hölderlin):
Schicksalslied, für Chor und Orchester. Beethoven:
Violin-Konzert. J. Brahms (Schiller): Nanie für Chor
und Orchester. Beethoven: VIII. Symphonie.

Die Solistin des am 4. Dezember stattfindenden
vierten Konzertes, eines Beethoven-Abends, ist Marianne
Alfermann, Kgl. Hofopernsängerin (Sopran). Es
gelangen zur Wiedergabe: Coriolan-Ouverture und die
Symphonie Nr. 3 Eroica.

In die Leitung des fünften Konzertes am 8. Januar
teilen sich Prof. Max Reger und Carl Schuricht.
Solistin ist Frau Lilly Hoffmann, Kammer-
sängerin (Alt). Vortragsfolge: J. Haydn: Symphonie D-dur
(Dirigent: Schuricht). M. Reger: An die Hoffnung, für
Altsolo und Orchester (zum erstenmale). M. Reger:
Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart,
op. 132, zum erstenmale (Dirigent: M. Reger). Lieder
mit Klavierbegleitung. M. Reger: Eine vaterländische
Ouverture (zum erstenmale).

Das letzte Konzert, am 22. Januar, ein Wagner-
Abend, sieht als Solisten Frau Martha Leffler-
Burckard, Kgl. Kammer-
sängerin (Mezzo-Sopran)
und Herrn Ejnar Forchhammer, Kgl. Kammer-
sänger (Tenor). Auf dem Programm stehen: Ouverture
zu „Der fliegende Holländer“. Siegfried Akt III, 3. Szene.
Götterdämmerung, Vorspiel: Siegfried und Brünnhilde;
Siegfried's Rheinfahrt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass für die
vorjährigen Abonnenten die alten Plätze nur bis heute
Mittwoch, abends 6 Uhr, offengehalten werden können.
Eine Verlängerung dieser Frist ist leider nicht möglich,
da die Bestellungen auf neue Abonnements bereits leb-
haft eingesetzt haben. Etwaige Wünsche nimmt die
Hauptkasse entgegen.

schwalbach), Ers.-Bat. 80. Wilh. Müller (Magdeburg),
Inf.-Reg. 115. Oskar Nickel (Bischhausen), Inf.-Reg. 80.
Karl Wilh. Plötz (Sonnenberg), Bayr. Leib-Reg. Wilh.
Rau (Marköbel), Inf.-Reg. 80, Masch.-G.-Komp. Paul
Reininger (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80. Wilhelm Rittgen
(Wiesbaden), Inf.-Reg. 126. Rudolf Sauer (Mannheim),
Landw.-Reg. 80. Max Seifert (Freiberg i. S.), Inf.-Reg. 80.
Wehrm. Seelbach (Wiesbaden), Landw.-Reg. 80. Ober-
leut. Seeler, Res.-Drag.-Reg. 6. H. Schäfer (Seigern-
hausen), Inf.-Reg. 80. Schardt (Weidenau), Inf.-Reg. 80.
Schmidt (Elftville), Inf.-Reg. 80. Karl Schmidt (Kierspe),
Ers.-Bat. Landw.-Reg. 80. Major Scholl (Strassburg),
Res.-Reg. 104. Gefr. Hermann Scholz (Halbendorf),
Gren.-Reg. 11. Peter Schreiber (Essenheim), Inf.-Reg. 80.
Johann Sperzel (Mattges), Inf.-Reg. 80. Wilh. Stuben-
rauch (Bierstadt), Inf.-Reg. 80, Masch.-G.-Komp. Heinr.
Timmermann (Delmenhorst), Inf.-Reg. 156. Wilhelm
Tnosh (Frankfurt), Inf.-Reg. 80, Rekr.-Dep. Unteroff.
Werneck (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80. Bernhard Wilmes
(Heggen), Inf.-Reg. 80. Unteroff. Winkmeier (Dotzheim),
Res.-Reg. 80. Heinrich Wolf (Ramschied), Inf.-Reg. 80.

Wiesbadener in den Verlustlisten.

88.—92. Ausgabe der Verlustlisten.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 18, Dt.-Eylau,
Braunsberg und Osterode.

III. Bat., 12. Komp.: Res. Wilh. Fillgräbe, verm.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 88, Hanau.
I. Bat., 4. Komp.: Hauptm. Stamm, verw.
III. Bat., Masch.-Gew.-Komp.: Hauptmann Kurt
Wagner, tot. Musk. Celarius, schw. verw.
Infanterie-Regiment Nr. 116, Giessen.
I. Bat., 4. Komp.: Musk. Karl Aug. Hohloch, tot.
Füsiliere-Regiment Nr. 37, Krotoschin.
Gefr. d. R. Emil Schwalbach (Rambach), bisher
verm., ist verw.

Pionier-Bataillon Nr. 21, Mainz.

Pion. Ernst Vath, verw.

In der 91. u. 93. Ausgabe der Verlustliste ist niemand
aus dem Stadtkreis Wiesbaden verzeichnet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldentod starben

aus Wiesbaden: Theobald Graf von Geldern-
Egmond, Leut. im Füs.-Reg. Nr. 80, Ritter des
Eisernen Kreuzes im 27. Lebensjahre; Lehrer der Volks-
schule Heinr. Schmidt, Unteroff. im Landw.-Reg.
Nr. 80; Zuschneider Joh. Zahn; Reservist im Inf.-Reg.
Nr. 116 Karl Herz; ferner Karl Kilb und Füs. der
Masch.-Gew.-Komp. Reg. Nr. 80 Nikolaus Krist.

Das Eiserne Kreuz

erhielten in Wiesbaden: Oberleutnant der Res.
Dr. Wiskott im Inf.-Reg. Nr. 88, Schwiegersohn

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 15. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Abend-Konzert dirigiert der städtische Musikdirektor
Herr Carl Schuricht.

Freitag, den 16. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Abend-Konzert dirigiert der städtische Musikdirektor
Herr Carl Schuricht.

Samstag, den 17. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 18. Oktober.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Anlässlich des Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig
abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Patriotisches Konzert

des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Montag, den 19. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 20. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 21. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 22. Oktober.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Fest-Konzert

anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin.
Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Städtische Kurverwaltung.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernen Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EFERDANZ.

bequeme
Krankensstuhl-
Einfahrt.
16811

Neu!! Für empfindliche Raucher das (Gesetzl. geschützt.) Leichteste und Bekömmlichste

Wiesbadener

Kur-Zigarren „Schutzengel“ 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Kur-Zigarillos „Schutzengel“ 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten „Schutzengel“ 5 Pfg. mit Gold-
u. Papier-
mundstück

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. — Aerztlich empfohlen.

August Engel Königl. Hoflieferant
Wiesbaden

Taunusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der
am Kochbrunnen. | Ecke Rheinstr. | Ecke Neugasse | Ringkirche.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 12. Oktbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	752.3 762.8	752.6 762.9	752.8 763.3	752.6 763.0
Thermometer (Celsius)	7.1	10.4	7.4	8.1
Dunstspannung (Millimeter)	6.7	6.9	7.2	6.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	74	94	85.3
Windrichtung	NO 1	NW 1	N 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 10.9 Niedrigste Temperatur: 6.7

Wetteraussichten für Mittwoch, den 14. Oktober.
Ziemlich bewölkt, zeitweise Niederschläge, wärmer, südwestliche
Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16840

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 16835

feine möbl. Zimmer, kleine Preise.
Empf. vom Deutschen Offizierverein.

10 gut möblierte Zimmer

Webergasse 29,
16504 Ecke Langgasse.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. Oktober 1914.

217. Vorstellung.

4. Vorstellung. Abonnement B.

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und
zwei Aufzügen nach A. Guimera von
Rudolph Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-
Regisseur Mebus.

Personen:

Sebastiano, ein reicher
Grundbesitzer. Hr. de Garmo

Tommaso, der älteste
der Gemeinde.

80-jährig. Hr. Eckard

Moruccio, Mühl-
knecht.

Marta, Hr. Rehkopf

Papa, Fr. Bommer

Antonia, Fr. Engelmann

Rosalie, Fr. Gärtner

Nuri, Fr. Haas

Pedro, ein Hirte, Fr. Krämer

Nando, ein Hirte, Hr. Forchhammer

Im Dienste Sebastianos

Der Pfarrer. Hr. Spiess

Das Stück spielt teils auf einer Hoch-
alpe der Pyrenäen, teils im spanischen
Tiefeland von Catalonien, am Fusse
der Pyrenäen.

(die Damen Bommer, Krämer, Engelmann, Haas
und die Herren Eckard, Forchhammer und Rehkopf)
unverändert bleibt.

Der Kochbrunnen gratis für unsere Verwundeten.

Den verwundeten Krieger soll in den Lazaretten
Wiesbadener Kochbrunnen verabfolgt werden. Das
Brunnenkontor hier stellt den Brunnen in Flaschen
gern kostenfrei zur Verfügung und bittet um die
genaue Angabe der Empfänger bzw. der Lazarett-
verwaltungen. Auch das natürliche Wiesbadener
Kochbrunnen-Quellsalz, das bei Katarrhen der
Atmungs- und Verdauungsorgane vorzügliche Dienste
leistet, wird unseren Krieger im Felde und Ver-
wundeten in Lazaretten kostenlos angeboten.

— **Wild für unsere Verwundeten.** Herr Rentner Alb.
Sturm hier hatte das Weidmannsheil, in seiner Waldjagd
von Simmern im Hunsrück innerhalb 5 Tagen 6 starke
Hirsche im Gesamtgewicht von 1290 Pfund zu erlegen,
die er alle den Wiesbadener Reservelazaretten übersandt
hat, damit das nahrhafte gesunde Wildpret den braven
verwundeten Krieger zugute kommt. Dies Beispiel
edler Hilfstätigkeit verdient Nachahmung in unseren
Jägerkreisen.

— **In das Handelsregister** (A. Nr. 1310) wurde bei
der Firma: „Papeterie Joseph Wagner“ mit dem
Sitz zu Wiesbaden eingetragen: Die Firma ist geändert
in: Papier- und Schreibwaren, Joseph Wagner.

— **Aus der Nähstube für Kriegsheimarbeit** (Kapellen-
strasse 28), gehen etwa 800 Stück warme neue Kleidungs-
stücke nach Ostpreussen. Infolge des Aufrufs des

Für das Vaterland starb den Heldenot

Heinrich Schmidt

Lehrer der Volksschule an der Lehrstrasse.

Eltern und Schüler, Kollegen und Freunde betrauern
den Tod des trefflichen Mannes, der seit 1910 mit
Eifer und Treue im Dienste unserer Stadt gewirkt
hat. Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Für den Magistrat:

Glässing,

Oberbürgermeister.

VILLA

Leberberg 11a **Pension Internationale** Teleph. 6017
neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der
Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehm ruhige Lage. Zimmer mit
und ohne Pension. 16540 Inh. **Geschw. Haw.**

Café und Restaurant

Waldhäuschen

im Adamstale, am Karl von Jbell-Weg, gelegen. 16322

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 16805

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.

Nach dem Vorspiel findet keine Pause
statt; nach dem ersten Aufzuge tritt
eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 14. Oktober 1914,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der
deutschen Mobilmachung in 3 Akten
von Johannes Wiegand und Wilhelm
Scharrelmann.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Personen:

Eberhard Rauschenberg.

Redakteur. H. Nesselträger

Anna, s. Frau Marg. Läder-Freiwald

Klara, der Tücht. Elise Hermann

Lore, der Tücht. Elise Erlar

Max, Gymnasiast, deren Sohn. Hermann Hom

Karl Willeke, Ingenieur.

Klara, Gattin. Willy Ziegler

Dr. Werner Neumeister.

Kommerzienrat R. Milt-Schönau

Rudolf, sein Sohn. Rudolf Bartak

Paul Kastner, Violin-
virtuose, Annas

Bruder. Friedrich Beng

Ein Mädchen. Luise Delosca

Ein Kutscher. Zwei Kinder.

Ort der Handlung: Aachen.

Zeit: 1. 4. 7. August 1914.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr

Arbeitsausschusses sind zu diesem Zwecke 1200 M. ein-
gegangen. Die Kriegsheimarbeit war ursprünglich nur
für die ersten Wochen nach Ausbruch des Kriegs ge-
dacht. Die Not der Zeit, der dauernde Mangel an
Arbeitsgelegenheit, lässt es aber dringend nötig er-
scheinen, auch in den kommenden Wintermonaten Näh-
arbeit gegen Entgelt auszugeben. Im wesentlichen steht
die Kriegsheimarbeit im Dienst des Roten Kreuzes. Es
wurden bereits über 6000 Hemden und 900 Paar Socken
abgeliefert, während etwa 1600 warme Kleidungsstücke
für die Fürsorge in der Winterzeit bereitliegen. Ein
grosser Teil der Stoffe wurde vom Roten Kreuz gestellt,
während Löhne, Zutaten und die weiteren Stoffe aus
den Mitteln bestritten wurden, die dem Arbeitsausschuss
von privater Seite zur Verfügung gestellt sind. Dauernd
erhalten 600 arbeitslose Frauen und Mädchen durch
Näh- und Strickarbeit Verdienst. Um in den Winter-
monaten die Durchführung der so nötigen Arbeit zu
ermöglichen, bittet die Gründerin und Leiterin der Näh-
stube herzlich, die segensreiche Einrichtung ferner durch
Geldmittel und Stoffe zu unterstützen. Gaben sind an
Frau L. Fresenius, Kapellenstrasse 63, zu senden.

— **Weitere 15 Krankenpfleger** unserer freiwilligen
Sanitätskolonne gehen heute nach Cassel zur Einkleidung
ab und von da zum Kriegsschauplatz, um vor allem in
den Feldlazaretten Verwendung zu finden. 20 Pfleger
haben bereits früher zu gleichem Zwecke Wiesbaden ver-
lassen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

des hiesigen Landesökonomierats Müller; Leut. d.
Res. im Ulanenregt. Nr. 6 Dr. Ludwig Presenius,
Sohn des Prof. Wilh. Presenius; Gefreiter Schleicher
vom Feldart.-Regt. Nr. 27, Sohn des Landwirts
Schleicher in Nordenstadt; Hauptmann v. Bonin
im Inf.-Regt. Nr. 117, Sohn des kürzlich hier verstor-
benen Generalmajors; Augenarzt Dr. Quirin hier;
Oberleutnant im Landw.-Regt. Nr. 8 Rechtsanwalt
Schneider, Sohn des Rechnungsrates Schneider
hier; Leutnant Viëtor vom 13. Husarenregiment,
Sohn des hiesigen Kommerzienrates; Sergeant Willy
Kurz von der hiesigen Maschinengewehrkompanie;
Leutnant Walter Leon im Pionierbataillon Coblenz,
Sohn des hiesigen Landesbauurats.

— **Die Kaiserin** hat sich, wie „Wolfs Bureau“ mit-
teilt, am Montag Abend zum Besuch des Prinzen
Oskar und einiger Lazarette nach Schloss Homburg
vor der Höhe begeben. Der Prinz hat sich von
seinem Herzleiden soweit erholt, dass er sich
bereits telegraphisch bei seinem kaiserlichen Vater
als gesund und dienstfähig melden konnte.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch kommt
im Abonnement B d'Alberts musikalisches Drama
«Tiefeland» zum erstenmale in dieser Spielzeit zur
Aufführung. Den «Sebastiano» singt zum ersten-
male Herr de Garmo, den «Nando» Herr Haas; neu
besetzt ist ferner die Partie der «Antonia» mit
Fräulein Gärtner, während die weitere Besetzung

Abel, Fr.
Ackema
Ackema
Altpeter
Arnoldt,
Arpurt,

Bapp, H.
Bauch, F.
Bauer, F.
Bechstein
Becker
Beinhard
Berghaus
Bessen
Bost, H.
Bierbaum
Bischoff,
Blasow,
Blert, F.
Blerte, F.
Blument
Bolkman
Borgman
Brockman
Brühl, H.
Brunkow
Brunner
Bachholz
Buttbaum

Carol, H.
Columen
Doerge,
Doerr, F.
Dörr, H.
Engelma
Faber, F.
Fink, H.
Fitting,
Flecher
Flügge,
Gottelm
Franko,
Frehens
Frentz,
Friedlan
Friedlan
Gaudian
Gauweil
Gehler,
Gensler,
Gestarl,
Gersten
v. Gilsa
Glocke
Gneist,
Grell, F.
Grell, F.
Gries, F.

Haas, F.
Haas, F.
Habet
Haderk
Haege,
Hanebe
Hausan
Hauser,

Hecht,
Heinrich
Hernste

Hildebr
Hof, H.
Hofman
Hotop,
Hundrie

Hutzler
Jung, F.

Kalm,
Kanter
Kaufm
v. Keis

Keller,
v. Kiet
Klemm
Klente

Knaak,
Knapp
Knöbel

Koch,
Köndge

Körner
Kramer
Kraus,
Kremb

Kruege
Krupp
Kuffner

Kuhn,
Kurg,
Lasow,
Laude,

Lehman
Lew, F.
Lowka,

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Oktober 1914.

Abel, Fr. Rent., Kamen i. W.
Ackermann, Hr., Holzhausen
Ackermann, Hr. Architekt, Bad Münster
Altpeter, Hr. Ober-Ing., Allingen
Arnoldt, Hr. Gutsbes., Lorch
Arputh, Hr. Ober- u. Geh. Postrat m. Fr., Hamburg
Bapp, Hr. Kfm., N.-Würrisbach
Bauch, Hr. Kfm., Freiberg
Bauer, Fr., Köln
Becksteadt, Hr. Postsek. m. Fr., Frankfurt
Becker, Hr. Dir., Düsseldorf
Beinhauer, Fr. Rent., Steglitz
Berghaus, Hr. Kfm. m. Fr., Eberbrügge
Bessen, Hr. Ing., Neuwied
Best, Hr., Langenschwalbach
Bierbaum, Hr., Mainz
Bischoff, Hr. Oberg., Stuttgart
Blasso, Hr. m. Fr., Lössenscheid
Blert, Fr. Oberlehrer, Landsberg
Blerte, Hr. Pastor, Danzig
Blumenthal, Hr., Frankfurt
Bollkamp, Hr. Kfm., Rotterdam
Borgmann, Hr. Hauptm., Bromberg
Brockmann, Fr., Santiago
Brühl, Hr., Braubach
Brunkow, Hr. Hauptm., Donaueschingen
Brunner, Fr.
Buchholz, Hr. Ing., Düsseldorf
Buttbaum, Hr., Mannheim
Carol, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Cohnen, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Doerge, Hr. Kfm., Bremen
Doerr, Hr. Dr. med., Frankfurt
Durr, Hr. Kfm., München
Engelmann, Hr. Kfm., Weilburg
Faber, Hr. Leut. d. R., Breslau
Fink, Hr. Kfm., Offenbach
Fitting, Fr., St. Aved
Fleicher-Burt, Hr., Delroil (Amer.)
Flügge, Hr. Ökonometrat, Kassel
Gottelmann, Hr., Mainz
Franko, Hr. Lehrer, Quedlinburg
Frehensberg, Fr., Düsseldorf
Frentz, Fr. Dr., Berlin
Friedenheim, Hr. Kfm., Berlin
Friedländer, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Gaudian, Fr., Essen
Gauweiler, Fr., Höchst
Gehler, Hr. Kfm., Diez
Gensler, Fr. Oberamtmann, Eitersleben
Gestalt, Fr., Berlin
Gerstenklein, Fr., Frankfurt
v. Gilsa, Fr. Generalmajor, Niederlössnitz
Gloecker, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Gneist, Hr. Oberst, Mainz
Grell, Hr. Major, Neubreisach
Grell, Fr. Major, Neubreisach
Grell, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Haas, Hr. Stud. rer., Köln
Haas, Hr. Kfm., Offenbach
Habetier, Hr., D.-Ost-Afrika
Haderberg, Hr. Dr. med.
Haege, Hr. Dr. med., Braubach
Hanebeck, Hr. Kfm., Emmerich
Hausmann, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg
Hauser, Hr. Geh. Rat u. Finanzrat m. Fr., Karlsruhe
Hecht, Fr., Brüssel
Heinrich, Hr. Kfm., Kreuznach
Hernstete, Hr. Ing. m. Fr. u. Begl., Amsterdam
Hildebrandt, Hr. Kfm., Offenbach
Hof, Hr., Assmannshausen
Hofmann, Fr., Somborn
Hotop, Fr. Hauptm., Lössenscheid
Hundrich, Hr. Major m. Tochter u. Bed., Diedenhofen
Hutzler, Hr. Dir., Freiburg i. B.
Jung, Hr. Kfm., Darmstadt
Kalm, Hr. Kfm., Hamburg
Kanter, Hr. Fabrikbes. Dr. m. Fr., Saarbrücken
Kaufmann, Fr., Mainz
v. Keiser, Hr. Hauptm. m. Fr., Spandau
Keller, Hr. Kfm., Mannheim
v. Kietzell, Hr. Hauptm., Spandau
Klemm, Hr. Rechtsanw. Dr., Langenschwalbach
Klenter, Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Elberfeld
Knaak, Hr. Kfm., Berlin
Knappe, Hr., Worms
Knobel, Fr., Ebersbach
Koch, Hr. Buchhändler, Leipzig
Köndgen, Hr. Vermessungs-Ing. m. Fr., Essen
Körner, Fr., Frankfurt
Kramer, Hr. Dir. m. Fr., Limburg
Kraus, Hr. Kfm., Offenbach
Kremerberg, Hr. Sparkassen-Rendant m. Fr., Nachrodt i. W.
Krueger, Fr. Oberförster, Kassel
Krupp, Hr. Kfm., Braunschweig
Kuffner, Hr. Rent., Heidelberg
Kuhn, Hr., Heidelberg
Kurg, Hr. Kfm., Schönebeck
Lasow, Hr. Fabr., Wesel
Laude, Hr. Kfm., Bingen
Lehmann, Fr., Montreux
Löw, Hr., Frankfurt
Lowka, Hr., Marburg

Hotel Nizza
Erbprinz
Nonnenhof
Hotel Vogel
Taunus-Hotel
Reichspost
Weisse Lilien
Biemers Hotel Regina
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Villa Borussia
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Erbprinz
Kapellenstr. 20
Hotel Central
Hotel Central
Hotel Central
Rose
Grüner Wald
Dotzheimerstr. 42
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Haus Wenden
Villa Frank
Hotel Vogel
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Grüner Wald
Residenz-Hotel
Sanatorium Dr. Schütz
Hotel Berg
Europäischer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Happel
Schwarzer Bock
Villa Rupprecht
Königscher Hof
Hotel Central
Zur guten Quelle
Hotel Central
Reichspost
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Reichspost
Weisse Lilien
Grüner Wald
Palast-Hotel
Hotel Central
Hotel Berg
Villa Esplanade
Hotel Central
Hansa-Hotel
Sanatorium Dr. Dornblüth
Sanatorium Dr. Dornblüth
Hotel Krug
Nassauer Hof
Hotel Happel
Hotel Central
Hotel Central
Taunus-Hotel
Hotel Vogel
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Europäischer Hof
Hotel Krug
Hotel National
Hotel Happel
Hotel Central
Prinz Heinrich
Mühlgasse 15
Delaspöstr. 2
Nassauer Hof
Hotel Happel
Grüner Wald
Rose
Erbprinz
Pension Tomitius
Alteesal
Viktoriastr. 5
Park-Hotel
Zum Kranz
Grüner Wald
Hotel Central
Evang. Hospiz
Reichshof
Westfälischer Hof
Hotel Central
Reichspost
Hotel Happel
Nachrodt i. W.
Hotel Krug
Kapellenstr. 8
Grüner Wald
Hotel Berg
Zur Sonne
Hotel Central
Nonnenhof
Taunus-Hotel
Württembergischer Hof
Kuranstalt Dr. Abend
Malmus, Hr. Kfm., Kassel
Mencke, Hr. Hautm. m. Fr., Rastatt
Merling, Hr. Oberleut., Breslau
Merten, Hr. Kfm., Laubau i. Schl.
Mertens, Hr. Kgl. Geheimsek., Stuttgart
Möllinghoff, Hr. Oberlehrer Dipl.-Ing., Idstein
v. Möriener, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Silberberg
Monninger, Hr. Dir. m. Fam. u. Bed., Karlsruhe
Müller, Hr. Rechnungsrat, Strassburg
Müller, Hr., Bassum-Bremen
Müller, Fr., Kl. Steinheim
Müller, Hr. Dir., Seeheim
Müller, Hr., Mülheim (Ruhr)
Neitzel, Fr. Oberleut., Jüterbog
Neu, Hr. Kfm., Köln
Neumann, Hr., Zürich
Null, Hr., Köln
Oehler, Fr., Stuttgart
Pabst, Hr. Hauptm., Mainz
Pauling, Hr. Dr. med., Gelsenkirchen
v. Pelet-Narbonne, Hr. Rittmeister, Hannover
v. Pelzer, Hr. Fahnenjunk., Hanau
Peters, Hr. Kfm., Duisburg
Quaring, Fr., Konstanz
Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt
Rehner, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Reichenberg, Hr. m. Sohn, Nordenstadt
Reichardt, Hr. Kfm., Köln
Riechmann, Hr. Oberleut. m. Fr., Metz
Röttele, Hr., Dingsheim
Rohde, Hr. Gutsbes. m. Tochter, Bidingen
Roller, Hr. Lehrer, Saarbrücken
Roth, Hr. Ing. m. Fr., Fulda
Runge, Hr., Igstadt
Sadowsky, Hr. m. Fr., Breslau
Sander, Hr. Hauptm., Deutsch-Eylan
Schaefer, Hr. Dr. med., Düsseldorf
Schäfer, Hr. Dr. m. Fr., Düsseldorf
Schäfer, Hr. Kfm., Frankfurt
Schles, Hr., Limburg
Schmidt, Hr. Geh.-Rat, Gotha
Schmidt, Hr. Kfm., Köln
Schmidt, Hr. Kfm., Nierstein
Schmidt, Hr. Lehrer, Diez
Schneider, Hr. Ing. m. Fr., Bocholt i. W.
Schorler, Hr. Kfm., Honnef
Schradt, Hr., Hintertiefenbach
Schröder, Fr., Essen
Schünemann, Hr. Hauptm., Kassel
Schulz, Hr. Kfm., Herford
Schwalb, Fr., Magdeburg
Schwill, Fr., Darmstadt
Seeler, Hr. Oberleut. m. Fr., Levetzown
Segall, Hr. Kfm., Berlin
Simon, Hr., Mainz
Sölling, Hr. m. Fr., Köln
Sommer, Hr., Völklingen
Speidel, Fr., Bad Homburg
Spier, Hr. Kfm., Düsseldorf
Stallmann, Hr. Dr., Wörrstadt
Stein, Hr. m. Fr., Frankfurt
Stendel, Hr. Hauptm., Schwerin
Steubing, Fr.
Stock, Hr. Leut. m. Fr., Mainz
Fischer, Hr. Prof., München
Ulrich, Hr., Darmstadt
Unterhössel, Hr. Kreisarzt Dr. med., Berg-Gladbach
Vieitor, Hr. Kfm., Offenbach
Wildhaut, Fr. Dir., Düsseldorf
Voigt, Hr. Dir. m. Fr.
Wahl, Hr. Hauptm. m. Fr., Döbeln
v. Waldow, Fr., Potsdam
Walter, Fr., St. Ingbert
Wolter, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Weber, Hr. Kfm., Mainz
Weil, Fr. Dr., Metz
Wenz, Fr., Frankfurt
Wertheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Wessels, Hr. Kfm., Bremen
Wiesmann, 2 Hrn., Gelsenkirchen
Opel, Wilhelm, Langenscheid
Willms, Hr. Dipl.-Ing., Mannheim
Windisch, Fr. Prof., Hohenheim b. Stuttg.
Wolf, Fr., Konstanz
Zinnbrock, Hr., Berlin
Schwarzer Bock
Hotel Riviera
Sanatorium Dr. Schütz
Sanatorium Dr. Schütz
Rose
Hotel Central
Erbprinz
Vier Jahreszeiten
Park-Hotel
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Augenheilanstalt
Reichshof
Evang. Hospiz
Nassauer Hof
Hotel Vogel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 10. Oktober . . .	79 770	40 987	120 757
Am 12. Oktober . . .	146	87	233
Zusammen . . .	79 916	41 074	120 990

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Neu erbaut „Haus Dambachtal“

neueitlichste Pension am Platze in bevorzugter freier Kurlage inmitten eines gr. parkart. Gartens nahe Kochbrunnen und Wald. Möbl. u. unmöbl. Zimmer u. abgeschl. Wohnung. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Dambachtal 23 u. Neuberg 4, Tel. 341. Langjähr. Mieter. Passantenaufnahme. Zimmer u. Pension von 5.50 Mk. an. 16328

Krafts Kur-Milch.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kur-Kindermilch, roh und sterilisiert.
Säuglingsmilch, trinkfertig (Prof. Neubnersche Mischung).
Kur-Sahne. ♦ **Dr. Axelrods Yoghurt**.

Gleichzeitig macht sie bekannt, dass ihr Viehbestand durch den Depart.-Tierarzt Herrn Geh.-Rat Dr. Peters gesund befunden ist.

D. Krafts Milchkuranstalt

Telefon 659 Wiesbaden Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens.
Lieferant der Städtischen Säuglingsküche.

Aerztl. Ambulatorium für physik. diätet. Therapie

von Dr. Bossert

Arzt für Nerven- und innere Krankheiten

Telephon 6072

verbunden mit:

ärztl. Pension, besond. für Stoffwechselkranke, (strenge Diäten)
Gichtiker u. Rheumatiker. — Rheinstrasse 30 L. 16419

J. & G. ADRIAN Gepäck-Spedition

per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut.
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16831a

Hausbesitzer und Mieter.

Der unserem Vaterland aufgezwungene Krieg bedroht zahlreiche wirtschaftliche Existenzen. Ehrenpflicht ist es für jedermann, mitzuwirken, dass die Wohlfahrt der Allgemeinheit geschützt und die wirtschaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.

Vielfach ist die irrgie Meinung verbreitet, dass der Krieg die Zahlungspflicht für Mieten und Hypothekenzinsen aufhebe. Diese Meinung ist gesetzlich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mieter ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen. Nur dann ist es möglich, dass die Hausbesitzer, die zum größten Teil selbst in Notlage sind, Rücksicht gegen die Familien derjenigen nehmen können, die für das Vaterland ins Feld gezogen sind oder durch den Krieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Mietsstreitigkeiten zu schlichten und Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen, hat sich das unterzeichnete

„Schiedsamt für Mietforderungen“

gebildet. Das Schiedsamt soll eine Beratungsstelle und ein Einigungsamt sein, welches, um gerichtlichen Auseinandersetzungen vorzubeugen, zwischen Hausbesitzern und Mietern verhandeln und einen Ausgleich herbeiführen soll.

Es muss ferner erwartet werden, dass Hypothekargläubiger den durch den Krieg in Notlage geratenen Hausbesitzern Entgegenkommen durch Stundung der Hypothekenzinsen gewähren.

Die Geschäftsstelle des Schiedsamts befindet sich Luisenstrasse Nr. 19.

Die Mitglieder des Schiedsamts für Mietsforderungen:

C. Kalkbrenner, Stadtrat, Vorsitzender;
Polizeirat Welz, in Vertretung des Herrn Polizeipräsidenten;
Hugo Wagemann, in Vertretung der Handelskammer;
Albert Schröder, „ „ Handwerkskammer;
Simon Hess, Stadtverordneter, in Vertretung des Haus- und
A. Schwank, „ „ Grundbesitzer-Vereins, E. V.;
Gg. Hahn, Hotelbesitzer, „
K. Demmer, Stadtverordneter, in Vertretung der Gewerk-
P. Müller, „ „ schaften;
W. Neuendorff, „ „
K. Klärner, „ „
Gottfried Kramer, Direktor, Geschäftsführer. 16621

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Wiesbadener Biere.

Geschütztes Gartenlokal.

16836

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 162.

Mittwoch, den 14. Oktober 1914.

2. Jahrgang Nr. 162.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landsturm-Musterung.

Die Musterung und Aushebung des unausgebildeten Landsturms findet am 23., 24. und 26. Oktober cr. statt.

- Es haben sich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 4, vormittags 7 Uhr zu stellen:
- am Freitag, den 23. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1885, 1886 und 1887;
 - am Sonnabend, den 24. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1888, 1889 und 1890;
 - am Montag, den 26. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1891, 1892, 1893 und 1894.

Die Landsturmpflichtigen haben sich an den genannten Tagen morgens 7 Uhr in reinem und nüchternem Zustande pünktlich zu stellen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort festgenommen, außerterminalmäßig gemustert und als unfähige Landsturmpflichtige sofort eingekerkert werden.

Die durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein behördlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Wer seit der letzten Musterung mit Zuchthaus oder Ehrenstrafen (Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ist, hat dies unaufgefordert an dem für ihn bestimmten Musterungstage sofort zu melden.

Die Militärpapiere (Landsturmheine) und etwaige Unabkömmlichkeitsbescheinigungen sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Quartier-Vergütung betr.

Diejenigen Einwohner, die bis zum 12. d. Mts. Einquartierung gehabt haben, werden aufgefordert die Quartierarten bis spätestens Samstag, den 17. Oktober cr., und zwar nur vormittags von 8-12½ Uhr

auf Zimmer Nr. 27 des Rathhauses

zur Anweisung der Quartier-Vergütung abzugeben.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Solange die Zufuhr freiwilliger Gaben an die Truppen auf dem durch die Ziffern 102 ff. d. fr. Kr. vorgeschriebenen Wege infolge zwingender militärischer Rücksichten unterbunden war, haben sich unter den Vereinigungen vom Roten Kreuz und bei andern Organisationen der freiwilligen Krankenpflege in durchaus verständlicher und anerkannter Weise Bestrebungen geltend gemacht, um die als erwünscht bezeichneten Bedarfsgüter mittels Kraftwagen oder anderer privater Beförderungsmöglichkeiten unmittelbar an die Front, vielfach sogar an bestimmte Truppenteile heranzubringen. Bei dem Umfange, den diese Transporte in letzter Zeit angenommen haben, sind sowohl im Etappen- als auch in der Heimat Unzulänglichkeiten zutage getreten, welche nicht nur den Erfolg der beschleunigten Beförderung der kämpfenden Truppen in Frage stellen, sondern auch geeignet sind, die auf die Dauer allein nachhaltige wirksame, amtlich geregelte Sammlung und Zuführung von Liebesgaben zu beeinträchtigen.

Ich mache daher zunächst darauf aufmerksam, daß es sich bei derartigen selbständigen Einzelunternehmungen höchstens darum handeln kann, unter Uebergehung der im Bezirk jedes Armeekorps eingerichteten Abnahmestellen (Ziffer 102 d. fr. Kr.) die Liebesgaben an die Güterdepots der Sammelstationen (Ziffer 103 a. a. O.) zu befördern. Hier treten die Transporte unter die Kommando-gewalt der Militärverwaltung und dürfen nur mit deren Zustimmung, regelmäßig unter militärischer Bedeckung und in Begleitung geeigneter Mitglieder der freiwilligen Krankenpflege weitergeleitet werden, wobei nichts im Wege steht, bezüglich des Zieles Wünsche zu äußern. Ein eigenmächtiges Vordringen der Transporte in das Etappengebiet jenseits der Sammelstationen ist unzulässig und kann die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen.

Ich sehe mich ferner zu der Anordnung veranlaßt, daß jede solche von der freiwilligen Krankenpflege ausgerichtete, direkte Liebesgabenbeförderung der Genehmigung des für den Abgangsort zuständigen Territorialdelegierten, das ist der Herr Oberpräsident in Cassel, bedarf. Die Herren Territorialdelegierten bitte ich, Genehmigungen dieser Art nur ausnahmsweise und im Falle dringenden Bedürfnisses zu erteilen, im übrigen jedoch darauf zu halten, daß das durch die geltenden Bestimmungen geordnete Verfahren beobachtet und die gebedürftige Bevölkerung mit ihren Spenden für die Truppen auf die Abnahmestellen verwiesen wird. Dieselben sind, nachdem die Oberste Heeresleitung nunmehr die Eisenbahnen für die amtlich abgefertigten Liebesgaben Transporte freigegeben hat, jetzt durchaus in der Lage, ihrer Aufgabe zur Uebermittlung ihrer Bestände an das Feldherren gerecht zu werden.

Es kann daher nur empfohlen werden, mit den in so erfreulicher Menge zusammenströmenden freiwilligen Gaben zur Sicherung ihrer gleichmäßigen Verteilung die Abnahmestellen zu bedenken, deren Adressen von den Herren Territorialdelegierten in wiederkehrenden Zeitabständen durch die Presse bekannt zu geben sein werden.

Berlin NW. 7, den 30. September 1914.

Stellvertretender Militär-Inspektor der freiwilligen Krankenpflege
gez.: Fürst von Sayfeldt.

Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für den Erweiterungsbau der Werkstätten der Straßenbahnwagenhalle an der Bleichstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgültige Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. N. 99“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 19. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von „verzierten Pferdebeden pp.“ für die Leichenwagenbespannung (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. N. 98“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 23. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fluglinienplan über die Verschmälerung der Kirchbach- und Gladbachstraße der Trennenstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluglinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 19. Oktober 1914 beginnenden und mit Ablauf des 16. November 1914 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 12. Oktober 1914.

Austrieb:	Ochsen 118; Bullen 54; Kühe und Färsen 141; Kälber 246; Schafe 95; Schweine 1013.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht von bis	Schlacht- gewicht von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:		—	—
1. im Alter von 4—7 Jahren		—	—
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		—	—
b) junge fleischige, nicht aus- gemästete und ältere ausgewästete		48—51	89—94
c) mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere		43—48	80—87
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes		47—50	82—87
b) vollfleischige, jüngere		40—45	70—80
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		—	—
C. Färsen und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes		—	—
b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		36—44 47—50	72—84 85—92
c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe		33—36	66—72
d) mäßig genährte Kühe und Färsen		—	—
e) gering genährte Kühe und Färsen		—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)			
a) Doppellender, feinste Mast		—	—
b) feinste Mastfärsen		64—70	107—117
c) mittlere Mast- und beste Saug- färsen		—	—
d) geringere Mast- und gute Saug- färsen		—	—
e) geringe Saugfärsen		—	—
A. Weidemastschafe:			
a) Mastlamm und Masthämmer		45	92
b) geringere Masthämmer und Schafe		—	—
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		59 ¹ / ₂ —61	76—78
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		58—58 ¹ / ₂	74—75
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		61 ¹ / ₂ —62	77—78
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
e) Fettfleisch über 150 kg (3 Zent- ner) Lebendgewicht		—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber		—	—

Marktverkauf: Mittleres Geschäft; Großvieh Ueberstand, Schweine und Kleinvieh ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 12. Oktbr. 1914 verkauft: zum Preise von 78 M 157 Stüd, 77 M 28 Stüd, 76 M 58 Stüd, 75 M 31 Stüd, 74 M 54 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.
Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neueinsparungen von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1915 im Rathaus, Zimmer 42, in den Vormittagsstunden bis zum 20. Oktober d. Js. machen zu wollen.

Es handelt sich um Gebäude-Aufnahmen pp., die beim allgemeinen jährlichen Rundgang mit Wirkung vom 1. Januar 1915 ab erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 26. September 1914.

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Port-Hotel-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu Wiesbaden wird heute, am 10. Oktober 1914, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Gessert zu Wiesbaden wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 7. November 1914, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 28. November 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 26. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Städt. Amtseamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung am 9. Oktober. Anwesend 32 Stadtverordnete, Vorsitz: Justizrat Dr. Alberti. — Eingelaufen ist ein Dankschreiben des Oberbürgermeisters Räte-Königsberg für die Bewilligung von 20000 M. zu Gunsten der notleidenden Opreußen. — Bewilligt wurden 5000 M. für die Kriegsanleihe, 500 M. für die im Felde stehenden Regimenter der Wiesbadener Garnison. Der Magistrat hat der Betriebsstätte des Heimarbeitervereins zur Anfertigung von Hemden und Unterhosen die Anfertigung von je 500 Hemden und Hemden in Auftrag gegeben. Später ist auch der Nähstätte für Kriegsarbeiten, Vorsteherin Frau Frensenius, die Anfertigung von 500 Hemden übertragen worden unter der Voraussetzung, daß nur sozial Frauen mit der Arbeit beauftragt werden, daß jede einen vollen Wochenlohn erhält. — Stadtv. Demmer beklagt, daß Soldaten aus den Bürgerquartieren in Schulen verlegt worden seien, daß sie dort zur Beförderung nur 90 Pf. pro Tag erhalten, und daß ihnen als Lager lofes Stroh gegeben wird. Der Betrag von 90 Pf. sei nicht ausreichend, und das lose Stroh solle doch durch Strohfäde ersetzt werden. Die Herren Bürgermeister Travers, Dr. Alberti und v. Dreyhing bekräftigen, daß die Leute nach ihrer Information durchaus zufrieden sind und daß nur Wünsche bezüglich kalten Strohlagers hier und da laut geworden sind. Die Gesundheit der 1500 Mann ist nirgends gefährdet. Die Versammlung wünscht ferner, daß bei Ankauf von Liebesgaben kleine Geschäftsleute am Platz berücksichtigt werden. Zur Beschaffung der Gaben ist eine Kommission aus den Herren Stadträte Burandt, Klett und Kraft bestimmt. Herr Stadtv. v. Dreyhing empfiehlt, bei Verteilung der Liebesgaben auch das Reserve-Regiment der 80er, das Landwehr-Regiment und das Ersatzbataillon zu berücksichtigen, im ganzen 7000 Soldaten, von denen 60 Prozent auf die Stadt Wiesbaden entfallen. Besonders das Landwehr-Regiment bedürfe der Unterstützung dringend. Herr Bürgermeister Travers erwidert, daß an diese Formationen Liebesgaben bereits abgegangen sind. — Weiter wurden bewilligt 1600 M. für Neuerrichtung der Küche des Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder und 1000 M. für den Krippenverein, der auch nun für die Kinder der Einberufenen sorgen will. — Zur Hebung des Fremdenverkehrs beschließt man, die Kuttage bis auf die Hälfte für die Dauer bis zum 31. März 1915 herabzusetzen, sowie die Eintrittspreise für Rathaus und Kochbrunnen zu ermäßigen, für einmalige Benutzung des Kochbrunnens von 40 Pfg. auf 20 Pfg. und der Tageskarte für den Besuch des Rathauses von 1,50 M. auf 1 M., sowie der Karten für den einmaligen Eintritt in das Rathaus von 1 M. auf 50 Pfg. Auch die Rathaus-Abonnementskarten der Einheimischen sollen verbilligt werden: Hauptkarte von 40 auf 30 M., Beisitzer von 16 auf 12 M.; für die Bewohner der umliegenden Orte: Hauptkarte von 50 auf 40 M., Beisitzer von 25 auf 20 M. Die Vergünstigungen sollen bereits vom 15. November ab in Kraft treten. Verwundeten Offizieren wird bereits während der Dauer ihres Kuraufenthaltes Kurtagerechtigkeit bewilligt und für die nächsten Angehörigen sowie für Reichslandkrieger ihre Heimat verlassen mußten, die Kuttage auf 10 M. für die Hauptkarte und auf 5 M. für die Beisitzer herabgesetzt werden. Auch der Zusatzantrag Frensenius, ebenfalls den Müttern von Offizieren Ermäßigung zu gewähren, wird angenommen. — Für Kellametzweide werden 4000 M. bewilligt, Wiesbaden soll jetzt als bestgeeigneter Badeort während des Krieges empfohlen werden. Der „Hotel- und Badbesitzer-Verein“ hat vorerst 1000 M. zu den Kosten zu steuern, der „Kurverein“ 500 M. und der „Verein der Pensionatsinhaber“ 200 M. — Für die Erhöhung der Stühnmauer am Schulhof der Kaffelstraße werden 600 M. bewilligt. — Einem Geländeaustausch an der Karstraße wird zugestimmt. — Dem Gesuche des Kaufmanns Bruno Wandt um Befreiung von dem Amte als Mitglied der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission wird nicht stattgegeben.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden.